

REGEL:

Verben in der Nennform (im Infinitiv) können hauptsächlich gebraucht werden, wenn...

- der Artikel vor der Nennform steht (z.B.. das Lesen)
- beim Lesen der Artikel vor die Nennform gesetzt werden könnte (z.B.: Lesen und Schreiben mag ich nicht)
- ein Vorwort + Artikel (am, im, beim, zum, vom, ...) vor der Nennform steht (z.B.: am Lernen, zum Lernen,...)
- ein Fürwort vor der Nennform steht (z.B.: sein Lachen, dein Lachen,...)
- ein Eigenschaftswort vor der Nennform steht (z.B.: lautes Lachen)

Was ist richtig ?

Jeden Tag M/marschieren viele Kinder mit S/schweren Schultaschen in die Schule. Aber B/benötigen sie so viele Dinge ? Zum S/schreiben B/brauchen die Schüler Hefte und Stifte. Damit sie mit der Füllfeder keine Tintenkleckse M/machen, liegt in jedem Heft ein Löschblatt. Und S/schreiben, aber auch L/lesen macht vielen Kindern Spaß. Leises und lautes L/lesen wird im Deutschunterricht geübt. Dazu B/besitzen alle Kinder ein Lesebuch, das manche gerne in der Schule L/lassen. Andere N/nehmen es lieber nach Hause mit. Da in Mathematik nicht nur das R/rechnen geübt wird, sondern auch das geometrische Z/zeichnen, G/gehören in die Schultasche ein Lineal und ein Zirkel. Um Geographie L/lernen zu K/können, B/benötigen die Kinder nicht nur ein Heft sondern auch einen Atlas. Zum T/turnen B/brauchen sie bequeme Sportkleidung. Deshalb D/dürfen beim P/packen der Schultasche die T/turnsachen nicht F/fehlen. Dass viele Kinder wegen ihrer S/schweren Schultaschen S/stöhnen, ist kein Wunder. Sie S/sollten sich daher vor dem W/weggehen immer Ü/überlegen, ob sie wirklich alles, was sie in der Tasche T/tragen, wirklich B/brauchen.